

Bananamovie

Copterbase



www.bananamovie.at

Vorstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte mich heute vorstellen und einige wichtige Themen im Bereich der Drohennutzung ansprechen. Mein Name ist Joachim Hausleitner, und ich bin seit über 25 Jahren in der Filmbranche tätig. Meine Expertise umfasst die Bereiche Produktion, Kameramann, Drohnenpilot, Prototypenbau und Training.

Ich habe umfangreiche Erfahrung in der Produktion von Kinofilmen, Spielfilmen, Werbungen, Serien und anderen Filmprojekten.

Seit 15 Jahren bin ich als Drohnenpilot tätig und habe internationale Erfahrung in der Durchführung von Drohnenprojekten.



Die vielfältigen Anwendungsbereiche und Herausforderungen der Drohnentechnologie in Österreich

Drohnen in der Praxis

Ich möchte heute über ein Thema sprechen, das nicht nur in der Film- und Fernsehwelt von großer Bedeutung ist, sondern in der heutigen Zeit in vielen verschiedenen Bereichen eine immer wichtigere Rolle spielt: den Einsatz von Drohnen. Als jemand, der in verschiedenen Bereichen tätig ist und international arbeitet, habe ich einen Einblick in die vielfältigen Anwendungen von Drohnen und die unterschiedlichen Regulierungen in verschiedenen Ländern.

Drohnen sind mittlerweile unverzichtbar geworden, sei es auf Baustellen zur Überwachung und Vermessung, in der Film- und Fernsehproduktion für beeindruckende Luftaufnahmen oder für Inspektionen in schwer zugänglichen Gebieten. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und ständig im Wandel. Auch in der Landwirtschaft werden bereits Drohnen eingesetzt.

Leider sehen wir in Österreich, trotz vorhandener Gesetze, immer noch eine große Anzahl illegaler Drohnenflüge. Selbst wenn sich Drohnenbetreiber an alle Regulierungen halten, ist es oft eine mühsame Vorarbeit, um die notwendigen Genehmigungen zu erhalten. In vielen

Fällen nimmt die Vorbereitung mehr Zeit in Anspruch als der eigentliche Flug.

Um ein Beispiel zu geben: Das Hahnenkammrennen, eine der größten Sportveranstaltungen in Österreich, wurde im ersten Jahr Drohnentechnisch vollständig legal durch mich durchgeführt. Dafür mussten wir die FIS überzeugen, den Skiclub Kitzbühel als Veranstalter einbeziehen, mit der Austro Control besprechen und einen detaillierten Flugplan erstellen, der auch Absperrmaßnahmen einschloss. Im zweiten Jahr wurde dieser Aufwand nicht mehr betrieben, und die Drohnenaufnahmen wurden illegal durchgeführt, was nicht nur rechtliche Probleme, sondern auch Sicherheitsrisiken mit sich brachte.

Eine weitere Herausforderung in Österreich sind die hohen Kosten und die komplizierten Genehmigungsverfahren im Vergleich zu unseren Nachbarländern. Dies erschwert die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt und führt dazu, dass viele Aufnahmen von ausländischen Piloten illegal durchgeführt werden.

Darüber hinaus gibt es in Österreich in der Praxis immer noch eine große Anzahl von illegalen Drohnenflügen, bei

denen die bestehenden Gesetze nicht durchgesetzt werden. Selbst wenn Anzeigen erfolgen, sind die Strafen oft minimal und wirken nicht abschreckend. Es fehlt an einer effektiven Kontrolle und Durchsetzung der Gesetze.

Unsere Forderung ist klar: Wir benötigen ein effektives Kontrollorgan, das Drohnenflüge überwacht und sicherstellt, dass die bestehenden Gesetze eingehalten werden. Nur so können wir die Sicherheit im Luftraum gewährleisten und die Drohnenmarkt in Österreich weiterentwickeln. Es ist an der Zeit, dass wir in Österreich nach dem Prinzip "Wo kein Kläger, da kein Richter" nicht mehr handeln, sondern aktiv Maßnahmen ergreifen, um die rechtmäßige Nutzung von Drohnen zu fördern und illegale Aktivitäten zu bekämpfen.

Ich möchte Ihnen heute fünf eindrucksvolle Beispiele vorstellen, um die aktuellen Herausforderungen und Chancen in der Welt der Drohnen und Luftbildaufnahmen zu verdeutlichen.

Beispiel: FLUG STEPHANSDOM

Polizei ist interessiert, kommt vorbei, Fenster geht runter und original TON:

Haupts Ihr eh a Genehmigung?

Antwort: Ja sicher, hier wäre es ja völlig illegal ohne zu fliegen.

Polizei: Alles klar

Beispiel: Live Drohne internationales Fussballspiel Innsbruck

Das Stadion in Innsbruck liegt in der Einflugschneise vom Flugplatz daher war die Genehmigung nicht unbedingt einfach zu bekommen, vor allem die Behörden Vorort haben viel mitgeredet. Am Ende des Tages habe ich aber diese bekommen und der Polizeichef von Innsbruck kam persönlich vorbei um sich "Die Drohne" anzusehen. Er war begeistert von der Technik und der Grösse der Drohne, hatte sowas davor noch nie gesehen. Ich habe mir erlaubt Ihm zu informieren das es sein Job wäre mich zu kontrollieren.

Seine Antwort im Original Ton : WOS MUASS I? I was jo ned amoi was i do anschauen soll.

Beispiel: RedBull Stadion Champions League

Ich wurde beauftragt, die Live-Drohne während eines Champions-League-Spiels im Red Bull Stadion zu fliegen. Die Vorbereitungen waren umfangreich, und wir hatten alle erforderlichen Genehmigungen eingeholt. Während des Spiels erhielt ich jedoch einen Anruf vom Tower, der fragte, ob meine Drohne in der Luft sei. Zu meiner Überraschung flogen zwei weitere Drohnen in der Nähe, die der Polizei gehörten und nicht angemeldet waren. Die Austro Control Salzburg hat mich gebeten, die Polizei sofort vom Himmel holen.

Beispiel: Linz - Polizei illegal in der Luft

Auch in Linz im Stadion fliegt die Polizei ausserhalb vom Stadion. Zeitgleich fliegt das Stadion selbst, ohne angemeldet zu sein.

Ich wurde beauftragt das Internationale Spiel Österreich : Aserbaidshan Live zu übertragen.

Ich hatte vom Tower Linz die Genehmigung zu fliegen. Ich startete mit meiner Drohne als ca. 20m in der Luft war kam eine kleine Drohne direkt auf meine Drohne zu ich landete sofort um eine Kollision zu vermeiden. Suchte den

Piloten, es handelte sich um die Polizei Linz. Nach einem kurzen Gespräch mit der Polizei, landete dieser, entschuldigte sich bei mir da er wusste das auch er illegal in der Luft war.

Beispiel: Wien-Special Einheit Drohnenabwehr Brückenabriss

Beim Brückernabriss von der Tangente wurde ich beauftragt dies mit der Drohne mit zu dokumentieren. Auch hier war bereits Wochen vorher vorort, habe eine Begehung durchgeführt, daraufhin eine Genehmigung eingeholt. Am Tag des Abrisses stand genau auf meinen Start& Landeplatz ein schwarzer Bus. Dies war die spezial Einheit, Abteilung Drohnenabwehr. Auch hier fehlt es an Info an die Behörden. Laufend kam ein Beamter zu mir und fragte ob das rot blinken Licht am Himmel eine Drohne wäre. Es handelte sich um das Signal Licht eines Windrad.

Beispiel: Falsche Einhaltung von Genehmigungen

Die Problematik:

In den letzten Jahren hat sich die Situation für professionelle Drohnenpiloten und Unternehmen, die hochwertige Luftaufnahmen und -dienste anbieten, erheblich verschärft. Eine wachsende Schwierigkeit besteht darin, die erforderlichen Genehmigungen für den Einsatz von größeren Drohnen im Stadtgebiet zu erhalten. Dies hat dazu geführt, dass immer mehr Menschen falsche Genehmigungen einholen und diese missbrauchen.

Die Genehmigungen werden oft mit kleineren Drohnen beantragt und anschließend für den Einsatz von größeren Drohnen genutzt. Dies stellt nicht nur eine Gefahr für die Sicherheit dar, sondern führt auch zu einer unfairen Wettbewerbssituation für professionelle Drohnenpiloten und Unternehmen.

Die Konsequenzen:

Die Konsequenzen dieser illegalen Praktiken sind weitreichend. TV-Stationen und andere Medienunternehmen beauftragen externe Dienstleister, ohne zu wissen, dass das produzierte Material illegal ist. Dies bringt sie in juristische Schwierigkeiten und untergräbt die Integrität der Branche.

Professionelle Drohnenpiloten stehen vor dem Problem des unlauteren Wettbewerbs und müssen sich mit illegalen Kollegen auseinandersetzen. Die Verbreitung von illegal produziertem Material ist inakzeptabel und gefährlich.

Lösungsansätze:

Es ist dringend erforderlich, dass in Österreich effektive Ordnungsorgane geschaffen werden, die die Einhaltung der Drohnengesetze und -vorschriften überwachen. Diese Organe sollten in der Lage sein, Verstöße zu ahnden und illegalen Drohneneinsätzen Einhalt zu gebieten.

Zusätzlich müssen wir als Branche selbst Verantwortung übernehmen und illegale Aktivitäten melden. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, wie der Austro Control, ist entscheidend, um eine legale und sichere Drohnenindustrie zu gewährleisten.

Beispiele für illegale Produktionen:

Um die Ernsthaftigkeit der Lage zu verdeutlichen, möchte ich einige Beispiele für illegale Drohneneinsätze in Österreich nennen. Dazu gehören Aufnahmen beim Hahnenkamm Rennen, den Redbull Flugtagen in Wien, dem Sommernachtskonzert in Wien und vielen anderen hochkarätigen Veranstaltungen.

Es ist wichtig zu betonen, dass es legale Wege gibt, diese Ereignisse zu dokumentieren, ohne die Sicherheit und das Gesetz zu missachten.

Fazit:

In Österreich müssen wir dringend Maßnahmen ergreifen, um die illegale Nutzung von Drohnen einzudämmen und

die Sicherheit in der Luft zu gewährleisten. Dies erfordert die Zusammenarbeit der Branche, der Behörden und der Gesetzgeber.

Wir alle tragen die Verantwortung, sicherzustellen, dass unsere Drohneneinsätze rechtmäßig und sicher sind. Nur so können wir die Potenziale der Drohnentechnologie voll ausschöpfen und gleichzeitig die Integrität unserer Branche bewahren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, und ich stehe gerne für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mit freundlichen Grüßen,

Joachim Hausleitner